



Herr Andreas Ebert
Stadt Bergisch Gladbach
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

22. August 2022

**Sitzung des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses am
23.08.2022 – Gemeinsamer Änderungsantrag zu TOP Ö 13 „ VBP
Nr. 5540 – Meisheide II**

Sehr geehrter Herr Ebert,

Die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD und FDP bitten, folgenden Änderungsantrag zu TOP Ö 13 „ VBP Nr. 5540 – Meisheide II Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss zur Offenlage im Ausschuss zur Abstimmung zu bringen:

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge des Offenlageverfahrens Gespräche mit dem Porsche Zentrum zu führen mit dem Ziel, weitere geeignete Kompensationsmaßnahmen, die keine erneute Offenlage erfordern für die nach den derzeitigen Plänen nicht realisierten, jedoch nach der Landesbauordnung für solche Projekte vorgegebenen Photovoltaikflächen zu evaluieren und geeignete Maßnahmen zu beschließen. Dabei sollen auch Möglichkeiten außerhalb des in Frage stehenden Planungsgebietes berücksichtigt werden. Insgesamt soll eine installierte elektrische Leistung von 365 kW erreicht werden. Mit dem Porschezentrum ist eine entsprechende Umsetzungsvereinbarung abzuschließen.

Begründung:

Für die antragsstellenden Fraktionen ist der Umbau der Energieversorgung zur Erreichung der Klimaschutzziele ein essentieller Hebel. Dabei müssen Photovoltaikanlagen einen wichtigen Beitrag leisten. Erst mit diesem Änderungsantrag wird der Beschlussantrag zu Ö13 zustimmungsfähig.

Die Zielmarke der angestrebten 365 kW ergibt sich aus folgender Überschlagsrechnung:

Laut Vorlage werden 5.685m² versiegelt. Die Zeichnung auf S. 175 zeigt, dass auf dem Werkstattgebäude ca. 80% der Fläche genutzt werden können. Die Dachfläche wird mit 2.100m² angegeben. Demzufolge können 1.680m² PV Fläche errichtet werden.

Das Parkdeck hat aus eigenen Messungen (eine maßstabsgetreue Zeichnung lag nicht vor) eine Grundfläche von 1.200 m². Somit ist die überbaute Fläche gemäß Beschluss von 2021 3.300 m². Generell lassen sich ca. 80% einer Dachfläche für PV nutzen, damit wären rund 530kW möglich. Da hier nur eine Überdachung der Stellplätze sinnvoll ist, stehen rund 600m² zur Verfügung. Somit sollten in Summe $2.100 \cdot 0,8 + 600 = 2.280 \text{ m}^2$ errichtet werden. Bei den heute marktgängigen Modulen ist ein Wirkungsgrad von 20% üblich, so dass eine installierte Leistung von 456kW im Sinne der getroffenen Entscheidung (Da eine kW Zahl nicht genannt wurde, sondern nur ein Ertrag, ist bei angegebenen 210.000kWh damit zu rechnen, dass eine Anlage von ca. 250kW geplant ist. Damit werden nur rund 60% der Leistung geplant, die im Sinne des Beschlusses vom 22.6.21 sind.

Die vollständige Erfüllung der Vorgabe ist wünschenswert, doch soll der Gestaltungsraum des Investors nicht zu eng gefasst werden, weshalb eine Mindesterfüllungsquote von 80% und damit 365kW angestrebt wird.



Mit freundlichen Grüßen

Klaus W. Waldschmidt
Fraktionsvorsitzender SPD

Theresia Meinhardt
Fraktionsvorsitzende
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Jörg Krell
Fraktionsvorsitzender FDP